



Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Kreisvereinigung München

Frauenlobstr. 24, 80337 München, Tel. 089/53 17 86; E-Mail: muenchen@vvn-bda.de

Pressemitteilung, München 15.1.2026

Gedenken der Münchener VVN-BdA zum Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz

Am Dienstag, 27. Januar, jährt sich zum 81. Mal die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch sowjetische Soldaten. Sie fanden damals nur noch wenige Überlebende vor.

Der 27. Januar wurde 1996 vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt (heute auch als Internationaler Holocaust-Gedenktag bekannt). Die *Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist*innen* nimmt diesen Tag zum Anlass, mit einer stillen Mahnwache am Dienstag, 27.1. ab 17 Uhr, am „Platz der Opfer des Nationalsozialismus“ an alle Opfergruppen zu erinnern: Dem Terror der Nazis fielen Juden, Sinti und Roma, ZwangsarbeiterInnen, Zeugen Jehovas, Homosexuelle, Behinderte und Kranke, Kriegsgefangene, politische Gegner, als „Asozial“ Verfolgte, Verurteilte der Militärjustiz und Zivilisten der besetzten Länder zum Opfer. Allein in München erlagen über 10.000 verfolgte Frauen, Männer und Kinder dem Naziterror.

Mit dem Transparent „Menschlichkeit statt Rassismus“ erinnert die VVN-BdA auch an die Verpflichtung für hier und heute. Dazu gehört das konsequente Vorgehen gegen jede Form von Antisemitismus, Rassismus und anderen Formen von Menschenfeindlichkeit. Vor einigen Jahren formulierte der Präsident des Internationalen Auschwitz-Komitees, Marian Turski: „Wenn heute jemand einen Juden, Bosnier, Türken, Israeli, Palästinenser, Moslem oder Christen oder einen Nichtgläubigen demütigt, ist es, als beginne Auschwitz von Neuem“. Erinnern ist heute angesichts der menschenverachtenden Hetze rechter Gruppierungen notwendiger denn je.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Walburga Rempe